

HWG – Newsletter 07/2014

Exklusivinterview mit Tobias Griesshaber, Project Manager, RWE Innogy GmbH



Herr Griesshaber, gemeinsam mit Partnern validieren Sie gerade am Standort Cuxhaven-Altenwalde die Vibrationstechnik für Offshore-Pfahlgründungen in einem viermonatigen Pilotprojekt mit dem Namen VIBRO. Sitzen die einvibrierten Pfähle so fest im Boden wie standardmäßig gerammte Pfähle?

Genau das wollen wir in dem Pilotprojekt herausfinden. Wir haben in den letzten Wochen drei Testfundamente durch Vibration in den Untergrund eingerüttelt, drei weitere Fundamente mit dem herkömmlichen Schlagrammverfahren installiert. Im August werden wir beide Techniken miteinander vergleichen und untersuchen, ob die Standfestigkeit beider Verfahren gleichwertig ist. Das heißt, ob die Bodeneigenschaften in beiden Fällen die Windturbinen sicher gegen

Wind und Welle über 25 Jahre Betriebszeit im Meeresboden verankern. Wir werden uns voraussichtlich Ende des Jahres zu den Ergebnissen äußern können.

Welche Vorteile ergeben sich durch das neue Rammverfahren für die Offshore-Windenergie?

Wir erhoffen uns mit der Vibrationstechnik eine Kostenersparnis für den Bau von Offshore-Windparks und setzen damit ein wichtiges Signal in der Branche. Denn das Verfahren Pfähle einzurütteln ist schneller als das Schlagrammverfahren. Zudem ist die Technik wesentlich schallärmer, was insbesondere geschützten Meeressäugern wie Schweinswalen zugutekommt. Wenn sich das Verfahren also ebenso effizient wie das Schlagrammverfahren erweist, könnten künftige Offshore-Projekte bei der Installation der Stahlpfähle von diesen Vorteilen profitieren.

Warum wurde der Standort Cuxhaven-Altenwalde für die Tests ausgewählt?

Die Sandgrube in Cuxhaven-Altenwalde eignet sich hervorragend für das Projekt, da hier nordseeähnliche Bodenbedingungen vorherrschen. So ist die Realitätsnähe durch die dichte Lagerung der Sande und durch einen etwa zwei Meter unter Geländeoberkante stehenden Grundwasserspiegel gegeben. Damit lassen sich die Ergebnisse für einen Großteil aller in der Nordsee in Planung befindlichen Offshore-Windparks übertragen, was die Tests umso aussagekräftiger macht.

Offshore Basis Cuxhaven präsentiert sich in Hamburg



Am 7. Juli stellte sich der Hafen Cuxhaven in Hamburg unter dem Motto „Maritimer Wirtschaftsstandort/ Offshore Basis Cuxhaven“ vor. 80 Teilnehmer folgten der Einladung zum Vortrags- und Networkingabend in der Hansestadt durch die Cuxhavener Hafenwirtschaft. Frank Horch, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg, eröffnete den Abend. Der Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven Dr. Ulrich Getsch sprach daraufhin über den maritimen Wirtschaftsstandort Cuxhaven und seine Position als Offshore Basis.

In Kurzvorträgen wurden den Gästen die verschiedenen Facetten des Standortes Cuxhaven anschaulich dargestellt. Zu den Referenten gehörten Jens Lühmann von der Spedition Lühmann, Michael de Reese von der Cuxport GmbH sowie Marcus Braue von DFDS Seaways. Außerdem gab es Vorträge von Andreas Wulf von der Otto Wulf GmbH & Co. KG sowie von Tobias Griesshaber von RWE Innogy. Edward Dreger vom OMM Offshore Marine Management sprach ebenso wie Rolf Fremgen von dem Offshore Safety Trainings Center Cuxhaven.

Die einzigartige hafen- und landseitige Infrastruktur macht den Hafen Cuxhaven für die Offshore-Branche zu einem geeigneten Standort. Auch Frank Horch sprach von der idealen Lage des Hafens als Standort der Offshore-Branche. Cuxhaven ist ein wichtiger Partner in der Metropolregion Hamburg. Viele Konzerne aus dem Offshorebereich haben sich mit ihren Büros in der Hansestadt angesiedelt. Daher war das Interesse an der Veranstaltung Cuxhavens in Hamburg groß.

Die HWG stellt sich vor: Unternehmensportrait Harren & Partner

Steckbrief

Unternehmensname: Harren & Partner Gruppe

Gründungsjahr: 1989

Branche: Schifffahrt

Standorte: Bremen, Cuxhaven, Haren/Ems, Singapur, Ciudad del Carmen, Kingston, Istanbul, Riga und Manila

Portfolio: Unser Kerngeschäft ist das Ship Management eigener und Fremdtonnage. Darüber hinaus bieten wir maßgeschneiderte Transportlösungen zur See und über Land für Projektladungen aller Art und Größe.



Interview mit Imke Harren, Leiterin interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Harren & Partner Gruppe

Frage 1 – Mit welchen Eigenschaften würden Sie Ihr Unternehmen charakterisieren?

Wir sind eine Schifffahrtsgruppe mit dem Kerngeschäft Ship Management und feiern dieses Jahr unser 25-jähriges Jubiläum. Wir sind mit insgesamt sieben Standorten international vertreten und betreuen mit 160 Mitarbeitern an Land und 1.800 Mitarbeitern auf See eine Flotte von rund 55 Schiffen. Unsere Flotte ist stark diversifiziert und umfasst Tanker, Containerschiffe, Bulk- und Heavy Liftschiffe sowie Dockschiffe. Auch mit unserem Leistungsportfolio sind wir breit aufgestellt: Wir bieten sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich Ship Management in-house an, von der Schiffsfinanzierung über die technische Inspektion sowie Versicherungs- und Flaggenstaatangelegenheiten bis hin zu einem umfangreichen Reporting nach internationalem Standard. Darüber hinaus sichern wir uns einen direkten Zugang zu den relevanten Befrachtungsmärkten unserer verschiedenen Schiffssegmente durch langfristige Kooperationen und Joint Ventures mit zuverlässigen Partnern der jeweiligen Ladungsmärkte. Auf diese Weise bearbeiten wir in unserem Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Schifffahrt.

Harren & Partner ist ein **inhabergeführtes** Unternehmen und somit auf Nachhaltigkeit bedacht statt auf die kurzfristige Verbesserung von Kennzahlen. Außerdem bedeutet dies kurze Entscheidungswege, sodass schnell gehandelt werden kann. So können wir **flexibel und dynamisch** auf sich ändernde Marktsituationen oder aber Kundenwünsche reagieren. Wir sind **zukunftsorientiert** und legen einerseits Wert auf **langfristige** Partnerschaften und bauen andererseits auf **innovative** Schiffs- und Transportkonzepte. Unser Leistungsportfolio aus einer Hand ermöglicht uns in allen Bereichen die höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards, bei gleichzeitig voller Kostenkontrolle anzusetzen. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf **Transparenz** und bieten unseren Kunden, Banken und Investoren umfangreiches Reporting.

Frage 2 – Warum sind Sie Mitglied in der HWG?

Durch die Mitgliedschaft in der HWG haben wir uns einer starken Gemeinschaft angeschlossen in der wir die wirtschaftlichen Interessen Cuxhavens bündeln und in der wir gemeinsam die markanten Standortvorteile Cuxhavens voranbringen wollen. Aus unserer maritimen Sicht können wir insbesondere im Bereich der prosperierenden Offshore-Industrie gemeinsam viel erreichen. Gemeinsam sind wir stark!

Frage 3 – Was wünschen Sie sich ganz persönlich für Ihr Unternehmen?

Trotz wirtschaftlich stürmischen Zeiten wünsche ich mir die erfolgreiche Umsetzung unserer strategischen Unternehmensziele um für Zukunft gut aufgestellt zu sein. Zu diesen Zielen gehören zum einen der Ausbau unser Crewing Aktivitäten und die langfristige Etablierung einer eigenen Crewing Agentur. Zum anderen möchten wir unsere Unternehmensgruppe zur vollständigen Kapitalmarktfähigkeit bringen. Darüber hinaus wollen wir im Bereich Ship Management für Fremdtonnage wachsen sowie unsere Präsenz im Offshore-Bereich weiter stärken und ausbauen.

Generell erhoffe ich mir auch weiterhin unseren hohen Qualitätsansprüchen jederzeit gerecht zu werden, sodass wir unsere Leistungen weiterhin zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden durchführen. Gleichzeitig liegt mir die Zufriedenheit unsere Mitarbeiter zu Land und zur See sehr am Herzen und ich wünsche mir dass sie Freude an ihrer Tätigkeit für die Harren & Partner-Gruppe haben.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter: www.harren-partner.de

Mitglieder der Hafenwirtschaftsgemeinschaft stifteten Preise für Duhner Wattrennen



Die Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. (HWG) engagiert sich für den Standort Cuxhaven. Daher stifteten auch in diesem Jahr acht Mitglieder der HWG Preise für das traditionsreiche Duhner Wattrennen am 20. Juli.

Das Duhner Wattrennen hat eine weit zurückreichende Geschichte, denn das weltbekannte „Pferderennen auf dem Meeresgrund“ wird schon seit 1902 im Wattenmeer vor dem Kurteil Duhnen ausgetragen. Insgesamt gibt es zwölf Rennen, die auf dem 1,2 Kilometer langen Rundkurs im Wattenmeer alle 30 Minuten stattfinden.

Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützten auch in diesem Sommer acht Mitglieder der Hafenwirtschaftsgemeinschaft den traditionsreichen Wettbewerb, indem sie Preise für die Gewinner der Einzelrennen stifteten: Cuxhaven Niederelbe-Verlagsgesellschaft, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln, Volksbank Stade-Cuxhaven e.G., Rhenus Cuxport GmbH, DFDS Seaways, MIBAU Baustoffhandel GmbH, Stadtparkasse Cuxhaven sowie die Kutterfisch-Zentrale GmbH.

Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es ein vergleichbares Turf-Spektakel bei dem Traber und Galopper um die Plätze und den Sieg kämpfen. Auch der Veranstalter des Events, die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH, ist ein Mitglied der HWG. Das Wattrennen lockte am Sonntag mehr als 30.000 Besucher nach Duhnen.

59° 52' N 08° 42' E



Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

Impressum

Ausgabe 07/ 2014 vom 1.8.2014

Redaktion: Franziska Bücker, Jeanette Laue - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Tobias Griesshaber (Privat), Medienbüro am Reichstag, Harren & Partner Gruppe, Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

ACHTUNG: Tobias Griesshaber (Privat)/Verwendung nur nach vorheriger Genehmigung

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V., Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de

Vorsitzender: Hans-Peter Zint

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496